

**4. Treffen der Spielplatzpatinnen- und -paten
am 18.9.07, 19.30 – 21 Uhr im Kolpingzimmer**

TeilnehmerInnen:

Dr. Michael Neumann, Joachim RÜth, Claudia Bleistein, Ben Viehl, Daniel Irrgang, Gökhan Batkin, Heike Rheindl, Susann Grasser, Jutta Heib, Thomas Röhrs

Entschuldigt:

Jeanette Kaltenhauser, Georg Grebner, Stephan Amberg, Angela Mauthofer, Christine Beinenz, Gerlind von Agris, Heidi Geis

Nach Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden, darunter erstmals Claudia Bleistein aus Michelbach und Gökhan Batkin aus Alzenau, gab Dr. Neumann einen **Überblick** über die Verbesserungen seit dem dritten Treffen am 3.4.07; Informationen der TN wurden eingefügt.

Am Wingertweg (Pate: Pfadfindergruppe „Eulen“ Leiterin: Gerlind von Agris)

wurden sämtliche Arbeiten mit Ausnahme der Sandkasteneinfassung abgeschlossen. Der Platz mit neuem Sandspielgerät und renovierter Sitzgruppe ist besonders für Kleinkinder wieder recht attraktiv. Frau von Hippel gab die Patenschaft inzwischen leider ab.

In den Mühlgärten (Patinnen: Susann Grasser, Jutta Heib)

wurde eine schatten spendende Kastanie gepflanzt. Weiterer Verbesserungsbedarf liegt hier derzeit nicht vor. Die Staunässe am Kleinkindspielgerät sei auf die hohe Bodenverdichtung zurückzuführen, was Herr RÜth vor der Montage bei der Auskoffnung festgestellt hatte.

In der Gelnhäuser Straße (Patin: Christine Beinenz)

fand ein Ortstermin statt. Dieser Platz ist der nächste Schwerpunkt der Verantwortlichen. Es wurden einige Verbesserungen besprochen. Da Frau Beinenz am Treffen nicht teilnehmen konnte, schickte sie eine Zusammenfassung, wonach das Holzfort einen neuen Anstrich bräuchte, die Umzäunung verbessert, die morsche Holzzippe ersetzt und ein neues Sandspielgerät den Platz aufwerten würde. Die Roteichen könnten mit einer Lerntafel erklärt werden. Die Zusammenfassung von Christine Beinenz wurde an Dr. Neumann weitergeleitet.

An der Skate-Anlage am Meerhofsee (P.: Daniel Irrgang, Ben Viehl, Gökhan Batkin)

Es soll noch eine Sitzbank, bei genügend Platz auch zwei Bänke, aufgestellt werden. Die Paten hatten konkrete Verbesserungsvorschläge, wobei die derzeitigen Platzverhältnisse bzw. die Anordnung der Geräte ungünstig seien, was plausibel erläutert wurde. Um die Verletzungsgefahr zu verringern, müsse regelmäßig gekehrt werden, da der Anlauf für die Sprungrampe unbefestigt sei. Evtl. könnte die Asphaltfläche vergrößert werden. Die Paten werden zeitnah Informationen über sinnvolle Ergänzungen einholen und auf Dr. Neumann zugehen, der vor den Haushaltsberatungen in ca. vier Wochen einen Ortstermin mit den Jugendlichen zusammen mit Herrn Wahler vom städtischen Bauamt koordinieren wird.

Die Jugendlichen schlugen vor, das geeignetere Gelände auf dem kaum genutzten Spielplatz am Sportzentrum für eine große Skate-Anlage vorzusehen, da der Platz viel zu eng sei.

In der Beunestraße (Heike Rheindl + Pfadigruppe „Schwarzbären“ / Angela Mauthofer)
wurden die Arbeiten abgeschlossen. Eine neue Rutsche, die angeregte Zaunanlage am Hügel und ein neuer Tisch werten nun den Platz auf. Heike Rheindl schlug vor, den Tisch vor den beiden Bänken im Boden zu verankern, da er immer wieder zurückgetragen werden müsse. Das Problem „schnelle Radfahrer“ ist durch das Verkehrsschild „Fußweg“ zumindest rechtlich gelöst, wofür sich Frau Mauthofer ausdrücklich bedankt. Eine Gruppe Jugendlicher, die sich dort im Sommer öfters traf, hatte Zielwerfen mit leeren Flaschen auf den Betonring geübt und mehrfach zahlreiche Scherben von Bierflaschen im Sand hinterlassen, die einzeln aufgesammelt werden mussten. Wenn Angehörige dieser Gruppe bekannt sind, sollen die Namen Herrn Frühwacht mitgeteilt werden, der das klärende Gespräch suchen soll. Eine Anwohnerin habe berichtet, dass die Jugendlichen mangelnde Treffpunkte erwähnt hätten.

Für die Spielecke Friedberger Gässchen (ohne Paten)

wäre der Sandbagger gemäß vorliegendem Prospekt nach Darstellung von Dr. Neumann eine recht sinnvolle Aufwertung. Nach einer in Aussicht gestellten Kostenbeteiligung der Kolpingfamilie, über die noch zu beraten ist, wäre der Aufbau bereits im Frühjahr 2008 möglich. Wenn die große Mülltonnenanlage verlegt oder mit einem Sichtschutz versehen wird und die veralteten Holzbänke aufgearbeitet / ersetzt sind, wäre ein Hinweisschild am tiefer gelegenen Radweg an der Kahl sinnvoll, da man den Platz von dort nicht sehen kann. Die derzeit unansehnliche Spielecke hat den großen Vorteil der Lage am Radwanderweg und Stadtzentrum. Geplant ist, die beschädigte Rutsche für Kleinkinder bald auszutauschen.

Wilmundsheimer Straße (z. Zt. ohne Paten)

Der beschädigte Randstein vor dem Eingang wurde nun ersetzt, was kürzlich beim Pannfest sehr günstig war, da genau hier der Durchgang zwischen den beiden Zelten lag. Die recht morsche Umzäunung, mit einem Querriegel bereits ausgebessert, soll im Winter ausgetauscht werden. Stephan Amberg teilte mit, dass er als Pate nicht mehr zur Verfügung steht.

An der Hühnerhecke (ohne Paten)

liegt etwas versteckt, weshalb ein Hinweisschild in der Wilmundsheimer Straße / Ecke „Totenpfädchen“ aufgestellt wird. Die Ausstattung ist gut und liegt zentrumsnah. Der Unterbau der Hangrampe ist jedoch morsch und wird bald ausgetauscht.

Spielecke „am Spital“ (ohne Paten)

Neben der Abdeckung des Kellerabgangs zum ehemaligen Bunker wurde inzwischen auch die Tür montiert, womit die Unfallgefahr beseitigt wurde.

Dr. Ullrich-Platz (Ehepaare Weingärtner + Roßkamp)

Auch ein Imker konnte das Bienenvolk aus dem hohlen Baumstamm im Eingangsbereich nicht vertreiben, da sich die Bienenkönigin der „vorläufigen Festnahme“ entzog. Das Ausschweifeln kam nicht in Betracht, da der Baum evtl. brandgeschädigt worden wäre.

Da die „Einflugschneise“ am Baum etwas erhöht liegt und Bienen normal friedlich sind, ist die Koexistenz zu verantworten. Es gibt leider dort – wie auch auf anderen Spielflächen wie z.B. in der Beunestraße – einzelne uneinsichtige Mitbürger/innen, die den Kot ihrer Hunde nicht beseitigen. Abfallkörbe mit kleineren Ausschnitten wären sinnvoll, um Hausmüllentsorgungen zu verhindern. Die Einweihung am 25. Mai war das „Highlight 2007“ für die Spielplatzpaten, die ihre Vorstellungen einbringen konnten und kostensparend tätig waren.

In den Pfarrwiesen (gg.-über Burgparkplatz, ohne Paten)

Wurde kürzlich die Holzwippe vorsätzlich zerstört und muß ausgetauscht werden. Es wurde versucht, mit einem Holzbalken auch das Karussell zu beschädigen. Auch hier waren wiederholt zahlreiche Scherben im Sand, der ausgetauscht werden musste. Der etwas abseits gelegene Platz ist im Sommer ein Jugendtreffpunkt.

Leipziger Platz, Danziger Platz und Waldpark Ruheberg (jeweils ohne Paten)

sind weiterhin in recht gutem Zustand.

Im Hauckwald (ohne Paten)

sollen im nächsten Jahr die wenigen Spielgeräte in Richtung Prischoschstraße etwas verlagert und mit einer attraktiven Neugestaltung die Zielgruppe „größere Kinder“ erreicht werden. Susann Grasser und die anwesenden Jugendlichen boten ihre Mithilfe bei der Planung an. Nicht nur die Nähe zu Schulen und Kinderhorten spricht für diese sicher kostenträchtige Investition, sondern auch die exponierte Lage dieses wohl ältesten und derzeit unattraktiven Spielplatzes, dessen Einweihung zum nächsten „Highlight“ evtl. schon 2008 werden könnte.

Am Sportzentrum (ohne Paten)

wurde inzwischen die Tischtennisplatte zum Spielplatz Dr.-Ullrich-Platz verlagert. Der Kletterbogen und **die Reckstangen** sollen weiterhin erhalten bleiben.

Bolzplatz am Kahlsteg (ohne Paten)

Durch Kanalbau für das Seniorenheim ist eine Nutzung derzeit nicht möglich. Kinder hatten sich für den Erhalt des Platzes eingesetzt. Aufgrund der Ausuferungszone der Kahl können lt. Hinweis Dr. Neumann keine Fußballtore mit Netzen aufgestellt werden.

Bolzplatz „Im Lenzenbühl“ (Paten: Günter Woltering + Thomas Röhrs)

Das östliche Tor wurde nach der ersten Reparatur im Frühjahr im Sommer wieder durch Herausbrechen von Eisenstangen mit Brachialgewalt beschädigt. Die jüngsten Schweißarbeiten wurden in der vergangenen Woche durchgeführt. Bei der nächsten Beschädigung wird Unterzeichner Strafanzeige erstatten. Ein schriftlicher Hinweis im Sinne von „auf Gelb folgt Rot“ mit Aufzeigen der Konsequenzen wurde am Tor angebracht.

Entwicklung in Michelbach:

Claudia Bleistein, Patin des Spielplatzes „Am Gaubert“ berichtete, dass **die vor drei Jahren errichtete Spielanlage** bei den Kindern hervorragend angenommen wurde. **Im Frühjahr 2008 soll ein neues Sandspielgerät aufgestellt werden.**

Sie werde versuchen, mit Hilfe des Schulleiters Herrn Fleischhut engagierte Eltern für die Michelbacher Spielplätze zu gewinnen. Unterzeichner betonte den Wert des Engagements durch Bürger aus den Ortsteilen. Auf die Infos für Spielplatzpatinnen und –paten in der Kolping-Homepage unter www.st-justinus-alzenau.de wurde hingewiesen.

Besondere Witterungsbedingungen 2007:

Nach Auskunft von Dr. Neumann und Joachim Rüth waren heuer ganz erhebliche personelle Anstrengungen und auch Fremdfirmen erforderlich, den Rasen- und Graswuchs auf den städtischen Grünflächen, Friedhöfen, Verkehrskreiseln und Spielplätzen im Griff zu halten.

Der Antrag auf Einstellung von zwei zusätzlichen Gärtnern ist aus Sicht der Spielplatzpatinnen und –paten zu begrüßen. Fachpersonal kann durch Langzeitarbeitslose z.B. beim Mähen entlastet werden.

Sachbeschädigungen / Hundekot:

Die erwähnten Sachbeschädigungen und die Verschmutzung durch Hundekot könnten in geeigneter Weise durch die Stadt Alzenau öffentlich gemacht werden, um die Bürgerschaft zu sensibilisieren; Vandalismusschäden führen zur Kürzung der Investitionsmittel. Die Ansprache erkannter Verursacher könnte nach Hinweis von Dr. Neumann der städtische Jugendbeauftragte übernehmen, bevor Strafanzeigen erstattet werden.

Erfahrungsbericht für die Stadt Alzenau:

Der Bericht war in der Stadtratsitzung im Oktober 2006 vom 1. Bürgermeister erbeten worden. Der Unterzeichner bot den Anwesenden an, ihn bei der Auswertung der Fragebögen und der Zusammenfassung zu unterstützen. Der Bericht werde vorab Herrn Dr. Neumann zugeleitet und werde auch auf das gute Engagement von Alzenauer Vereinen und Verbänden eingehen. Voraussetzung ist, dass **fehlende Fragebögen spätestens bis zum 30.09.07** vorliegen. Die Fertigstellung ist bis zum 10.10.07 geplant.

Nächstes Treffen:

Als nächster Termin der Spielplatzpatinnen und –paten ist die Teilnahme an einer öffentlichen **Stadtratsitzung im Oktober** vorgesehen. Mit der Einladung dazu sei lt. Dr. Neumann zu rechnen. Der Erfahrungsbericht soll kurz erläutert und von den Patinnen und Paten an den 1. Bürgermeister übergeben werden. Interessierte BürgerInnen werden von der Kolpingfamilie über die Presse eingeladen mit dem Ziel, bald weitere Patenschaften vermitteln zu können.

Alzenau, den 20.09.07

für den Familientisch Alzenau-Kernstadt

Thomas Röhrs

(Koordinator)